

II-280% der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1492/J

1991-07-10

A n f r a g e

der Abgeordneten Apfelbeck, Motter  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Pyhrn-Autobahn

Der Rechnungshof hat 1988 die Arlberg-Straßentunnel AG (ASTAG) geprüft.

Er hat dabei gravierende Mängel festgestellt und ist dem Verdacht einer eventuellen Bevorzugung des Bestbieters nachgegangen.

Die grundlegenden Prüfungsfeststellungen des Rechnungshofes werden im Rahmen der Schlußbesprechung mit der geprüften Stelle offengelegt. Dienstrechtlich und strafrechtlich relevante Bedenken werden vom Rechnungshof auch der zuständigen Aufsichtsbehörde mitgeteilt.

Es ist davon auszugehen, daß bereits 1988 Sachverhalte bekannt waren, die einer näheren Beachtung und eventuell weiteren Erhebungen durch die Aufsichtsbehörde bedurft hätten.

Der Vorstandsdirektor der ASTAG war Heinz TALIRZ. Ein Mann, der als Sekretär des ehemaligen Bautenministers SEKANINA Kontakte zu den großen Straßenbaufirmen hat. Er wurde trotz Kenntnis des Verdachtes seiner nicht ordnungsgemäßen Geschäftsführung bei der ASTAG zusätzlich auch als Vorstandsdirektor der Pyhrn-AutobahnAG eingesetzt. Er hatte damit die Verfügungsmacht über zwei der größten derzeit laufenden Straßenbauprojekte. Diese wurden mit Steuermilliarden dotiert. Sie wurden jeweils in der Form einer mit Gesetz errichteten Aktiengesellschaft durchgeführt. Der Bundesminister (früher Bautenminister) als Vertreter der Republik Österreich, der Eigentümerin dieser Aktiengesellschaft, bestellte jeweils Heinz TALIRZ zum Vorstandsdirektor beider Gesellschaften.

Ein Mitglied des Vorarlberger Landtages hat das Gericht eingeschaltet. Der Untersuchungsrichter hat Heinz TALIRZ vernommen. Infolge dieser Entwicklung erstattete auch der Rechnungshof

Anzeige gegen Heinz TALIRZ. Es erfolgte seine Verhaftung wegen Untreue und Verdunkelungsgefahr.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

**A n f r a g e**

- 1) Hat eine Ausschreibung der Vorstandsfunktion stattgefunden (vgl. BG über die öffentliche Ausschreibung von Funktionen in Kapitalgesellschaften, an denen Bund, Länder oder Gemeinden beteiligt sind, BGBI Nr 521/1982), auf die Heinz TALIRZ bestellt wurde ?
- 2) Welche Gründe waren für die Bestellung von Heinz TALIRZ als Vorstandsdirektor der ASTAG maßgeblich ?
- 3) Wurde Heinz TALIRZ in Kenntnis der Feststellungen des Rechnungshofes zusätzlich zu seiner Tätigkeit bei der ASTAG auch zum Vorstandsdirektor der Pyhrn-AutobahnAG bestellt ?
- 4) Welche Erhebungen, Kontrollen, Revisionshandlungen sowie welche aufsichtsbehördlichen Maßnahmen wurden von Ihrem Ressort durchgeführt bzw eingeleitet, um die Richtigkeit der Vorwürfe des Rechnungshofes festzustellen ?
- 5) Ab wann waren dem Bundesminister(ium) für wirtschaftliche Angelegenheiten die Bedenken des Rechnungshofes bekannt ?
- 6) Gab es Gespräche zwischen dem Bundesminister(ium) für wirtschaftliche Angelegenheiten und dem Rechnungshof bezüglich dieser Prüfungsfeststellungen des Rechnungshofes ?
- 7) Gab es Gespräche zwischen Ihnen und dem Präsidenten des Rechnungshofes über die Person des Heinz TALIRZ ?
- 8) Welchen Inhalt hatten solche in Pte.6) und 7) genannten Gespräche; wurden sie dokumentiert ?

- 9) Welche Konsequenzen wurden aus diesen Gesprächen gezogen ?
- 10) Warum ist eine nähere Untersuchung bzw eine Mitteilung des Sachverhaltes an die Staatsanwaltschaft zu einem früheren Zeitpunkt unterblieben ?
- 11) Haben Sie Ihre Innere Revision mit einer eingehenden Prüfung der ASTAG und der Pyhrn-AutobahnAG betraut ?
- 12) Haben Sie Ihre Innere Revision und die für die Aufsicht zuständige(n) Abteilung(en) Ihres Ministeriums mit Prüfhandlungen gegenüber der Pyhrn-AutobahnAG betraut ?
- 13) Gab es Untersuchungen und Erhebungen an Ort und Stelle ?
- 14) Haben Sie intern im Rahmen Ihres Aufsichtsrechtes die jeweiligen Vergabeakten nochmals genau durcharbeiten lassen ?
- 15) Gab es beim Voranschlag und Rechnungsabschluß der Folgejahre eingehende, genaue Überprüfungen und Kontrollen der einzelnen Bilanzposten ?
- 16) Wurde die Bilanz der ASTAG und der Pyhrn-Autobahn von Wirtschaftsprüfern geprüft; haben diese Bedenken geäußert ?
- 17) Wer hat die Erteilung der Entlastung für den Vorstand der ASTAG und der Pyhrn-Autobahn zu verantworten ?
- 18) Wurden bereits entsprechende rechtliche Schritte eingeleitet, um diese Verantwortung geltend zu machen ?
- 19) Hätten die ev.rechtswidrigen Handlungen des Heinz TALIRZ auch dann einen so großen Schaden verursachen können, wenn die Durchführung des Straßenbauprojektes unmittelbar im Rahmen der Geba-rung des Bundes bzw der beteiligten Länder erfolgt wäre ?
- 20) Welche Konsequenzen haben Sie seit 1988 (Prüfung der ASTAG)

aus den Erkenntnissen und Feststellungen des Rechnungshofes hinsichtlich der Ausgliederung der Straßenbauprojekte in Form der gesetzlichen Errichtung von Kapitalgesellschaften mit ausschließlicher Bundes- und Landesbeteiligung für die folgenden Projekte gezogen ?

- 21) Welche Sanierungskonzepte bzw welche Projektplanungen haben Sie gemeinsam mit dem Bundesminister für Finanzen seit Bekanntwerden der Vorgänge bei der ASTAG unternommen ?
- 22) Sind Ihnen ähnliche Vorgänge auch bei anderen derartigen Gesellschaften bekannt bzw wo lassen die Umstände ähnliche Verhältnisse vermuten ?
- 23) Sind auch in anderen Straßenbaugesellschaften des Bundes ehemalige Ministersekretäre in leitender Funktion tätig ? Wenn ja, wer ?
- 24) Ist Ihnen bekannt, ob bei großen Straßenbaufirmen, mit denen der Bund Geschäfte macht, die von Ihrem Ressort durchgeführt oder genehmigt werden, ehemalige Mitarbeiter des Stabes eines Bundesministers in leitender Funktion tätig sind ?